

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

auf 433 Seiten liegt uns ein Haushalts- und Stellenplan vor, der heute Abend zur Diskussion und Verabschiedung ansteht. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diesen Entwurf in sicherlich sehr zeitintensiven Arbeit zu Papier gebracht haben. Ganz besonderer Dank gilt Frau Neuburger und Herrn Seifert für ihre ausführlichen Antworten bei den diesjährigen Beratungen mit der CDU-Fraktion. Es liegt ein Haushaltsentwurf vor, der die Abschreibungen zwar auf den ersten Blick erwirtschaftet und die Aufnahme eines Investitionskredites nicht benötigt, dies jedoch nur aufgrund einer Liquidität von 14 Mio. € zu Beginn des Haushaltsjahres. Der Gesamtfinanzhaushalt sieht Auszahlungen von 12,62 Mio. € vor für Investitionen vor, die unserer Auffassung nach dringend und notwendig und geboten sind. Dem steht jedoch nur ein Zahlungsmittelüberschuss von 9,32 Mio. € gegenüber. Der Zahlungsmittelbestand reduziert sich aufgrund der hohen Liquidität damit auf 4,67 Mio. €. Das mag auf den ersten Blick für dieses Haushaltsjahr funktionieren. Ein Blick in die Planungen der kommenden Jahre macht aber deutlich, dass wir bereits 2024 die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität von rund 500.000 € mit den geplanten 336.000 € nicht erreichen werden. Wir leben also von einer angesparten Substanz. Das kann auf Dauer nicht zielführend sein. Folgerichtig steht deshalb im Vorbericht des Haushaltsplans, dass ohne Gegensteuern bei den Einnahmen und beim Verbrauch sich das Vermögen der Stadt verringern werden wird.

Die CDU-Fraktion möchte diesen Ball wie bereits im vergangenen Jahr aufgreifen und aus unserer Sicht vier Themen durchleuchten, wo wir Potenzial erkennen, die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Kommune dauerhaft zu erhalten:

- 1) **Gebäudebestand**
- 2) **Personal**
- 3) **Kindertagesstätten**
- 4) **Planung**

Zu 1) Gebäudebestand

Die Stadt Riedlingen leistet sich einen beträchtlichen Gebäudebestand von ca. 80 Gebäuden. Hierzu sind laufend Abschreibungen zu erwirtschaften und auch Pflege- und Instandhaltungskosten, die in der Summe auch künftige Haushalte belasten werden. **Wir stellen daher den Antrag, diesen Gebäudebestand prüfend in drei Kategorien einzuteilen:**

- a) **Dauerhaft benötigt**
- b) **Aktuell noch benötigt**
- c) **Nicht mehr benötigt**

Wir erwarten bereits im laufenden Haushaltsjahr eine Reduktion des Gebäudebestandes, indem bereits nicht mehr benötigte Gebäude abgestoßen werden.

Zu 2) Personal

Uns ist es sehr wichtig, zu betonen, dass wir auch in Zukunft eine bürgerfreundliche Verwaltung und qualifiziertes und motiviertes Personal benötigen. Die Personalaufwendungen liegen mit ca. 34 Prozent im Großen und Ganzen im Landesschnitt. Wir werden auch künftig den Stellenplan erweitern und ergänzen müssen, sei es nur aufgrund gesetzlicher Mehranforderungen. Wo wir aber Verbesserungen fordern, ist bei der Zusammenarbeit zwischen Facility Management und Bauhof. Bei Einrichtung des Facility Managements wurde uns nach zwei Jahren eine Überprüfung zugesagt.

Die CDU-Fraktion beantragt eine Aufgabenkritik und Evaluation samt Ergebnisvorstellung, inwieweit eine künftig personalschonendere Aufgabenverteilung und –verzahnung sich kostenreduzierend auswirken könnte.

Zu 3) Kindertagesstätten

Der Vorbericht nennt beim Metaprojekt 1 Kiga/Tagesstätten den Bedarf einer kontinuierlichen Gesamtanalyse, um unsere kommunalen Aufgaben hier zielgerichtet und ressourcenschonend erfüllen zu können. Wir sehen durchaus Potenzial, sich von eingruppigen Einrichtungen samt der dazugehörigen Gebäude zu trennen und das Angebot durch einen zentralen mehrgruppigen Neubau zu ersetzen. Wir

leisten uns durch eingruppige Einrichtungen einen teuren Luxus, sowohl was den Gebäudeunterhalt samt Abschreibungen anbelangt, als auch die dafür benötigten Mehrkosten beim Personal. Für einen solchen Neubau war bereits mehrfach das Gelände des alten Lehrschwimmbekens mit angrenzender Sporthalle im Gespräch.

Die CDU-Fraktion beantragt hier eine baldige Information und eine Auflistung, wie sich diese Planungen langfristig auf die künftigen Haushalte und Stellenpläne der Stadt Riedlingen auswirken werden.

Zu 4) Planung:

Wir fordern alle Beteiligten auf, für zukünftige Haushaltspläne und Stellenpläne noch sorgfältiger zu planen. Es sollten wirklich nur Positionen in diesen Plänen genannt werden, deren Umsetzbarkeit im laufenden Haushaltsjahr auch möglich ist. Unrealisierbare Positionen belasten unnötig das Gesamtergebnis. Andererseits muss auch im laufenden Jahr das umgesetzt werden, was drinsteht.

Ein kurzer Schwenk zu den geplanten Investitionen: Der Gesamtfinanzhaushalt sieht für 2022 Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 12,62 Mio. € vor. Besonders erwähnen möchten wir hier folgende Positionen:

1. Ambulantes Medizinisches Dienstleistungszentrum

Die CDU-Fraktion steht voll und ganz hinter diesem Projekt und möchte sich auf diesem Wege besonders für den zugesagten Investitionszuschuss des Landkreises bedanken. Jetzt liegt es an uns, unsere vom Landkreis abgetragenen Hausaufgaben abzuarbeiten. Wir bitten und fordern die Verwaltung dazu auf, die hierfür nötigen Informationen bereitzustellen, um die Entscheidungen im Gremium herbeizuführen in einer weiter guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir halten Querschüsse in die Öffentlichkeit für hinderlich.

2. Digitalisierung und Breitbandausbau

Zunächst geht unser Dank hier an die engagierten Lehrkräfte und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die in zweijähriger Arbeit den Digitalpakt für die Schulen hervorragend vorbereitet und umgesetzt haben. Wir fordern beim Stichwort Breitbandausbau eine Umsetzung des Weiße-Flecken-Programmes, das mit bis zu 90 Prozent Förderquoten beispielsweise die Glasfaseranbindung von abgelegenen Gewerbegebieten unterstützt. Hier denken wir beispielsweise an die Anbindung des ehemaligen Munitionslagers im Teutschhof. Bei der Digitalisierung der Verwaltung ist die Inanspruchnahme eines Beratungsangebotes geplant, welches unter anderem eine Strategieentwicklung und die Digitalisierung der internen Verwaltung sowie ein Dokumentenmanagementsystem vorsieht. Auch hier fordern wir eine kontinuierliche Information und Einbindung des Gremiums. Ebenso möchten wir den Impuls geben, zu prüfen, ob bereits Know-How diesbezüglich in anderen Kommunen vorhanden ist oder ob hier eine Beteiligung und Zusammenarbeit der Umlandkommunen möglich wäre. Schließlich kann es nicht Ziel sein, dass jede Kommune ihr eigenes digitales Rad neu erfinden muss. Hier gibt es sicherlich Schnittmengen und Einsparpotenzial.

3. Metaprojekt 2 – Vorbereitung Gartenschau

Das Projekt sieht Investitionen für den Neubau der städtischen Betriebshöfe vor. Diese Investition ist dringend nötig und die wollen wir auch nicht zur Diskussion stellen. Wir vermissen in diesem Metaprojekt aber bereits im dritten Jahr in Folge Investitionen für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen auf dem Stadthallenareal. Insbesondere stoßen in der CDU-Fraktion der Stillstand in der Entwicklung und auch der Stillstand an Informationen auf Unverständnis und Kritik. Ich denke, dass dieser Stillstand bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ebenso auf Unverständnis stößt. Immerhin ist die Umgestaltung dieses Bereichs ein wesentlicher Bestandteil der Gartenschau.

Abschließend noch eine perspektivische Forderung für die kommenden Jahre. Die Stadt Riedlingen besitzt momentan keine ausgewiesenen Gewerbeflächen für kleinere Gewerbe und Betriebe, die für die Entwicklung der Flächen des IGI DoBu nicht vorgesehen sind. Hier erwartet die CDU-Fraktion eine zukunftsorientierte Ausrichtung und Planung, um auch künftig kleineren und mittelständischen Gewerbebetrieben Flächen zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Haushaltsjahr 2022 mit zielführenden Diskussionen und guten Entscheidungen, wie immer zum Wohle unserer Stadt, aber bitte ohne ermüdende und langatmige Wortmeldungen und Monologe.